



GUTEN MORGEN

Osterstress

Es ist ein Phänomen der Feiertage. Kaum stehen sie vor der Tür, bricht bei vielen Wormsern die Panik aus. Mit Einkaufszetteln und Stiften hetzen sie dann in sämtliche Geschäfte. Gestern konnte ich genau so eine Frau beobachten. Voller Zufriedenheit warf sie einen Blick auf ihren Einkaufszettel. „Alles erledigt. Jetzt kann Ostern kommen“, schnaufte sie erleichtert. Doch plötzlich veränderte sich der Gesichtsausdruck der Frau.

Die aufgerissenen Augen und die bleiche Haut ließen sich nicht verbergen. Allen Anschein nach hatte sie etwas vergessen. „Mamaaaa! Warte! Ich will mit!“ Ein kleines Mädchen stürmte aus dem Supermarkt und klammerte sich weinend an die geschockte Mutter. Vielleicht sollte man die Vorbereitungen gelassener angehen, um Ostern mit der ganzen Familie verbringen zu können.

WORMEL

BLAULICHT

Motorradfahrer schwer verletzt

WORMS (rok). Eine 61-jährige Frau aus Worms übersah am Dienstagmittag gegen 14.30 Uhr in der Eckenbertstraße einen Motorradfahrer, als sie mit ihrem Mercedes versuchte, vor einem Blumengeschäft zu wenden. Der 34-jährige Kawasaki-Fahrer konnte trotz Vollbremsung eine Kollision mit dem Pkw nicht verhindern. Er prallte in die hintere Tür auf der Beifahrerseite. Durch den anschließenden Sturz wurde der

Mann schwer verletzt und musste nach notärztlicher Versorgung am Unfallort stationär im Krankenhaus aufgenommen werden. Der Motorradfahrer erlitt diverse Verletzungen an Schulter, Armen und Beinen. Die Autofahrerin blieb unverletzt. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf etwa 6500 Euro. Für die Dauer der Unfallaufnahme musste der Verkehr um die Unfallstelle herum geleitet werden.

AUF EINEN BLICK

Umleitungsstrecke entlasten

WORMS (red). In der Vergangenheit haben sich Verkehrsteilnehmer und Anwohner der Speyerer Straße vermehrt über den Stau, der sich täglich nachmittags auf der Speyerer Straße bis über die Gutleutstraße aufbaut, geäußert. Aus diesem Grund hat sich die Stadt jetzt entschlossen, den Fahrradstreifen aufzuheben und eine zweite Spur als Verlängerung für Rechtsabieger zu markieren, teilt die Stadtverwaltung mit. Die stadtauswärts fahrenden Radfahrer werden auf einem Schutzstreifen bis zur Ampel Kirschgartenweg geführt. Von dort können sie geschützt den Kirschgartenweg queren und in Richtung Horchheim fahren. „Durch diese Maßnahme lässt sich die Leistungsfähigkeit auf diesem Straßenabschnitt erheblich steigern, so dass größere Stauungen nicht mehr zu erwarten sind“, glaubt man im Rathaus.

eine Absenkung für Radfahrer an der Ampel Kirschgartenweg und eine entsprechende Beschilderung vorgenommen. Da die nur in der Mindestbreite angelegt werden konnten, muss die Geschwindigkeit auf Tempo herabgesetzt werden. Außerdem darf aus dem „Speyerer Schlag“ kommend nur noch nach rechts Richtung Horchheim oder in Richtung Kirschgartenweg abgebogen werden, da ein Abbiegen über zwei Fahrspuren nicht zulässig ist. Hierbei hofft die Stadt auf das Verständnis der Anwohner, die nun größere Umwege fahren müssen. Die Markierungen wurden mit gelber Folie aufgeklebt und heben damit die vorhandene Markierung auf. Um diese Markierungsarbeiten durchführen zu können, musste kurzzeitig die Fahrspur stadteinwärts gesperrt werden, was zu Verkehrsbehinderungen führte.

IM INTERNET

Weitere Texte über die Wormatia finden sie unter: www.wormser-zeitung.de

Rüsten fürs Risikospiel

WORMATIA Polizei und Klub bereiten sich auf Heimpartie gegen die Stuttgarter Kickers vor

Von Reiner Philipp Koch

WORMS. Ein zweites Mal wölben sich Sicherheitsdienst, Polizei und Verein nicht überraschen lassen. Nach den Vorfällen rund um das Regionalligaspiel zwischen Wormatia Worms und den Stuttgarter Kickers im November 2010, als bei gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen den Fangruppen unter anderem mehrere Polizisten und Ordner verletzt wurden, haben die Verantwortlichen im Hinblick auf das erneute Aufeinandertreffen beider Klubs am Mittwoch, 11. April, in der EWR-Arena jetzt die Sicherheitsvorkehrungen massiv verstärkt.

Die Polizei erwartet an diesem Abend rund 200 bis 300 Anhänger des aktuellen Regionalligatabellenführers. Die reisen vermutlich individuell und in einem Bus an. Darüber hinaus geht man von

2000 weiteren Stadionbesuchern aus. Wie Ulrich Koch, Leiter der Polizeiinspektion Worms, gestern bei der Vorstellung des Sicherheitskonzeptes für diese prekäre Begegnung informierte, müssen sich alle Besucher neben Einlasskontrollen auf weitere Einschränkungen einstellen. So ist es den Fußballfans beider Lager untersagt, Gegenstände wie Megafone, Trommeln, Fahnen oder Banner mitzuführen. Die Polizei wird mit 100 Beamten im Einsatz sein und Präsenz zeigen im Stadion und im Stadtgebiet. Vorsorglich wird ein spezielles Festnahmekom-

mando vor Ort sein. „Für Wormser Verhältnisse ist das eher außergewöhnlich“, sagte Koch, der das Verhältnis zwischen den Fangruppen als „feindschaftlich ausgeprägt“ umschrieb. So habe es bei den nachfolgenden zwei Partien in Stuttgart zwischen den Kickers-Anhängern und den Wormatia-Fans ebenfalls Reibereien gegeben, die bereits „im Ansatz unterbunden“ worden seien.

„Polizei und Verein arbeiten gut zusammen“, betonte Wormatia-Vorstandmitglied Jan Donner. Ziel sei, „den Besuchern eine größtmögliche Sicherheit zu bieten“. Stichwort Sicherheit: Dafür seien im Stadion, so Polizeirat Koch, in erster Linie der Verein und der beauftragte Securitydienst verantwortlich. „Das polizeiliche Einschreiten ist die letzte Konsequenz, den ersten Zugriff hat der Ordnungsdienst“, sagte Koch.

Weil das so ist, wurde für das Risikospiel gegen Stuttgart die Zahl der Ordner in der EWR-Arena auf 60 Personen aufgestockt. 15 Ordner kommen übrigens aus Stuttgart, „die die dortige Fanszene kennen“, sagte SES-Security-Chef Ralf Mühlberger. Keine Erkenntnisse hat die Polizei gegenwärtig, ob sogenannte „befreundete Vereine“ aus Österreich – wie 2010 – oder der Schweiz die Stuttgarter erneut in Worms unterstützen werden.

FANS GETRENNT

Der Gästeblock in der EWR-Arena fasst 500 Personen. Aus Stuttgart werden 200 – 300 Fans erwartet.

Der harte Kern der Wormatia-Anhänger bleibt auch gegen Kickers auf der Vortribüne – ein Wechsel auf die Gegengerade ist nicht geplant.

Die Krawalle waren damals von enttäuschten Stuttgarter Fans ausgegangen, die ob der 0:3-Niederlage bei Wormatia ihrem Frust freien Lauf ließen. Bereits während des Spiels hatten rund 200 Kickers-Anhänger den Innenraum des Stadions gestürmt, um in Richtung Vortribüne zu den Wormatia-Fans zu rennen. Nach dem Abpfiff gab es dann im hinteren Teil des Stadions beim Gästeblock massive Auseinandersetzungen zwischen beiden Gruppen.

Acht Stuttgarter Fans, die nach umfangreichen Ermittlungen der Polizei als mutmaßliche Haupttäter identifiziert werden konnten, wurden wegen Landfriedensbruchs angezeigt. Die Strafverfahren sind noch nicht abgeschlossen, wie Dieter Bauer auf Nachfrage mitteilte. Gegen zehn Kickers-Hooligans wurde für das Spiel in Worms ein Stadion- und Anreiseverbot ausgesprochen.

Osterhasen suchen neues Nest

TIERHEIM 25 Kaninchen warten darauf, vermittelt zu werden / Einzelhaltung ausgeschlossen



Von Sandra Dörr

KONTAKT

Wer sich für Horny, Klopfer oder ihre Kollegen interessiert, wendet sich an den Tierschutzverein, Telefon 062 41/2 30 66, tierheim.worms@gmx.de.

WORMS. Sie sind plüschig. Sie sind niedlich. Sie enden oft als vernachlässigtes Spielzeug: Kaninchen. Fast wöchentlich bekommt das Tierheim neue Langohren, oft stehen sie in einem Karton vor der Tür, meistens sieht man ihnen an, dass sie es bisher nicht gerade gut hatten. Dabei können Kaninchen ganz zauberhafte Begleiter sein, weiß Tierschutzvereinschefin Silvia Bertz – und das nicht nur zur Osterzeit.

Rund 25 Kaninchen warten im Tierheim derzeit auf ein neues Zuhause. Viele von ihnen haben eine lange Reise hinter sich, sind durch etliche Hände gegangen, wegen Allergien, Desinteresse der einst beschenkten Kinder, Trennungen, Umzügen und Todesfällen weitgereicht worden,

das unbedingt zusammenbleiben soll, läuft bei ihr unter den Notfällen. Zwar sind die beiden kerngesund, zutraulich und im besten Alter, doch Klopfer braucht besondere Aufmerksamkeit: Wegen einer Fehlstellung schleifen sich seine Zähne nicht richtig ab, alle vier Wochen ist ein Gang zum Tierarzt nötig, der sie abfeilt. „Das schreckt viele Interessenten ab“, weiß die Tierschützerin. Trotzdem hofft sie, bald ein neues Zuhause für das putzige Duo zu finden. „Verdient hätten sie es“, ist sie sich sicher.

Meerschweinchen als Rudel-Ersatz ungeeignet

Etwa sechs mal acht Meter ist das Gehege groß, das das Tierheim seinen Kaninchen etwas abgelegen hinter dem eigentlichen Gelände bieten kann. Zwar hätten dort nicht alle Hasenhaus-Bewohner Platz, aber zumindest könnten einige von ihnen hier deutlich artgerechter leben, als dies in vielen Haushalten der Fall ist. Nachts müssen sie derzeit allerdings noch zurück in den Käfig oder Stall. „Die Gefahr ist zu groß, dass sie hier von Mardern oder Füchsen geholt werden“, weiß Silvia Bertz aus leidiger Erfahrung. Damit dies in der Obhut ihres Vereins nicht passiert, wird der Auslauf aktuell einbruchssicher gemacht: hohe Zäune, dichte Maschen, Unterbuddelschutz. Nur selten kommt es vor, dass sich Langohren ihren Artgenossen gegenüber unverträglich zei-



Kaninchen brauchen unbedingt die Gesellschaft ihrer Artgenossen und natürlich genügend Auslauf im Freigehege. Foto: Tierheim

Möhrenfrikadellen
eine Alternative zum Osterbraten
(für zwei Personen)

- » zwei mittelgroße Möhren
- » eine mittelgroße Zwiebel
- » zwei Zehen Knoblauch
- » ein Ei
- » drei Esslöffel Haferflocken
- » zwei Esslöffel Semmelbrösel
- » 50 Gramm Fetakäse
- » Kräutersalz
- » Paprikapulver (edelsüß)
- » Pfeffer
- » nach Belieben Kreuzkümmel
- » Öl zum Braten

Möhren waschen, schälen und fein raspeln, Zwiebeln und Knoblauch schälen und fein würfeln; mit Ei, Haferflocken, Semmelbröseln, Fetakäse und Gewürzen verkneten (falls die Masse noch zu feucht ist, weitere Semmelbrösel hinzugeben). Frikadellen formen und in Öl goldbraun braten.
Dazu passen Salat und Brot oder neue Kartoffeln.

Guten Appetit

IHR BAD vom Plan bis zur Fertigstellung - Alles aus einer Hand

STEINGASS
IDEEN MIT FLIESEN

Kaiserstr. Gewerbegebiet Süd II 67292 Kirchheimbolanden
Tel.: 06352/3445 Fax: 06352/6445
E-Mail: info@fliesen-steingass.de Web: www.fliesen-steingass.de

FLIESEN | SANITÄR | NATURSTEIN | PARKETT/LAMINAT

IHR BAD
vom Plan bis zur Fertigstellung
Alles aus einer Hand